

# Kulturelle Adaption des REFOCUS Manuals für Recovery - Gespräche

Fokusgruppeninterviews mit Experten der psychiatrisch  
häuslichen Krankenpflege in Niedersachsen

Masterarbeit zum Master of Science - Ingo Tschinke

# Recovery in der psychiatrischen Versorgung

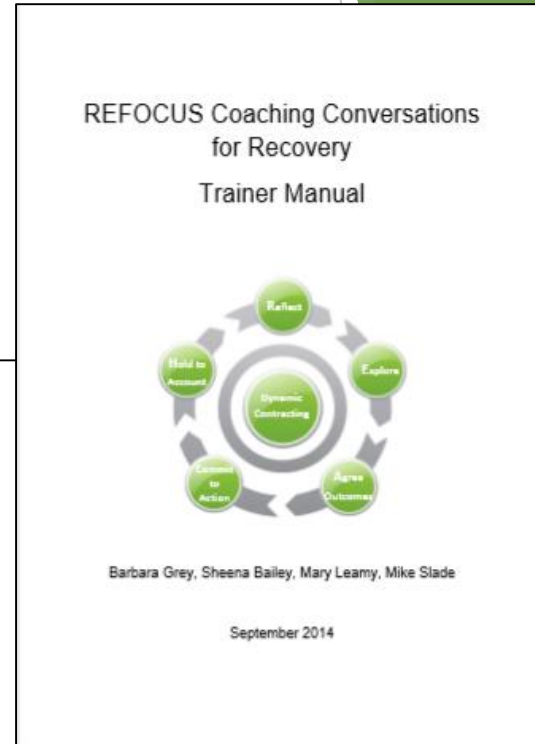
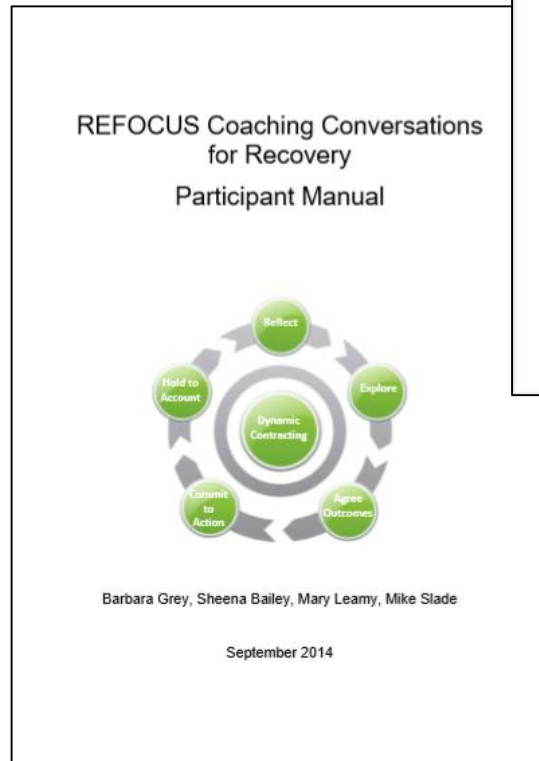
- ▶ Persönliches Recovery beschreibt einen Prozess, durch den die Nutzerinnen und Nutzer die persönlichen, sozialen und gesellschaftlichen Folgen einer psychischen Erkrankung überwinden und zurück zu einem erfüllten Leben finden. Recovery bedeutet nicht zwangsläufig Heilung, sondern meint eine Teilhabe in der Gesellschaft trotz Erkrankung
- ▶ Perspektivenwechsel für die Institution - da Leistungen nicht mehr „für“ sondern nur „mit“ den Nutzerinnen und Nutzern durchgeführt werden können
- ▶ Recovery ist ein Prozess und kein Ergebnis - es geht um ein Leben mit der subjektiv höchsten Lebensqualität, die möglich ist.
- ▶ Verantwortungen liegt bei den Nutzerinnen und Nutzern, nach Identifizierung ihres Werteverständnisses & individueller Stärken, wonach dann Ziele zur Bewältigung und Genesung erstellt werden.

# REFOCUS Forschungsprojekt



- ▶ Programm entwickelt in der Zeit von 2009 bis 2014 für den NHS England
- ▶ Evidenzbasiert erarbeitet vom Forschungsteam des Kings College / University of Nottingham unter Anleitung von Prof. Dr. Mike Slade - umfangreiche Studienarbeiten der Forschungsgruppe
- ▶ Vorteile: Bessere Förderung der Betroffenen durch Beziehungsarbeit und Kostenreduktion durch Loslösung vom Gesundheitssystem

# REFOCUS Manuale



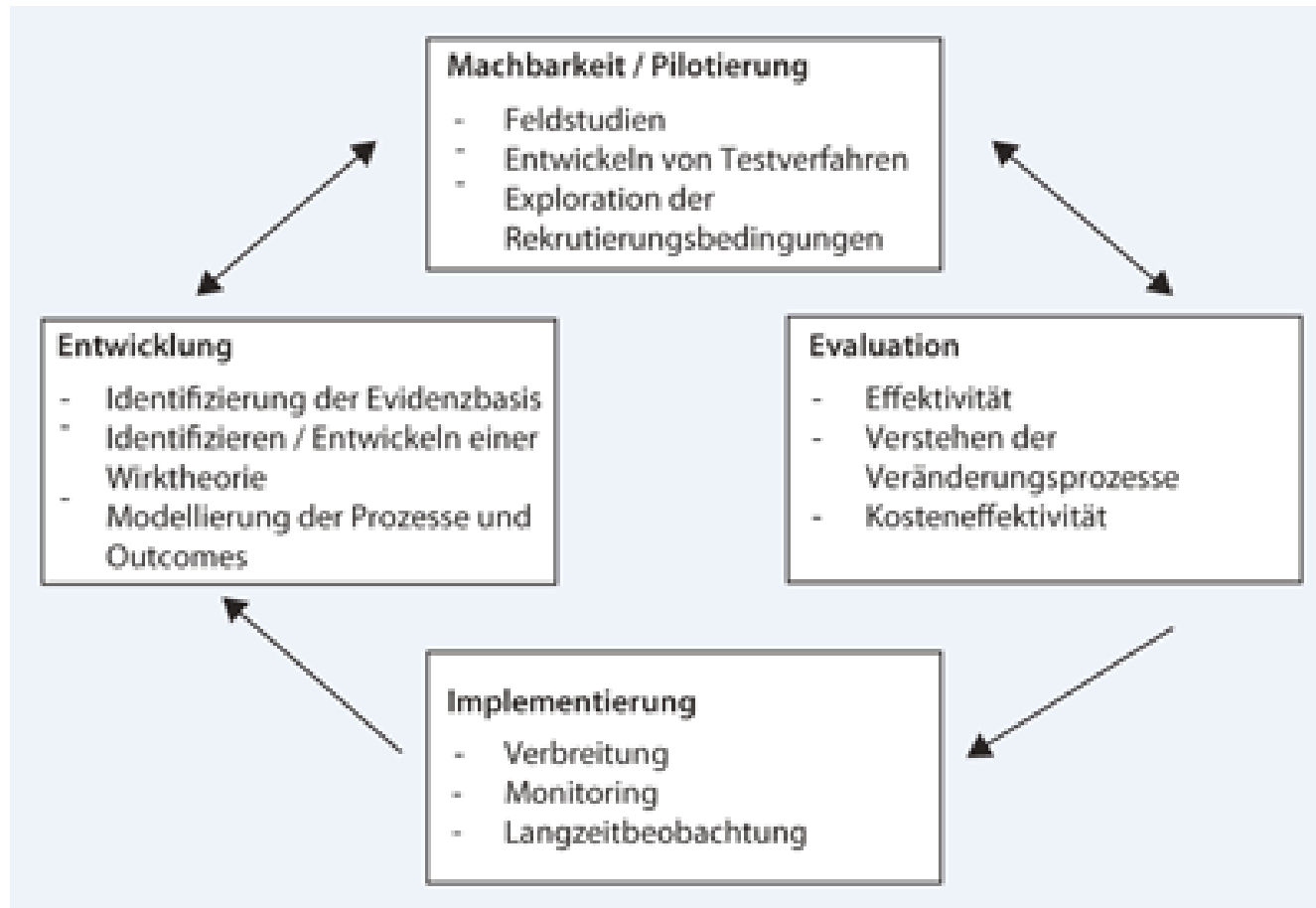
# Theoretischer Hintergrund

Theorie zur Implementierung einer komplexen Intervention, um persönliches Recovery zu unterstützen (Leamy et al, 2014) als theoretischer Hintergrund.

Aus den Ergebnissen dieser theoretischen Arbeit ergaben sich die deduktiv gebildeten Kategorien für den Interviewleitfaden der Fokusgruppen-Interviews.

Durch die Forschung soll die Evidenzbasis für die Umsetzung geschaffen werden, um zu Überprüfung, ob die komplexe Intervention der REFOCUS Schulungsmaßnahmen umgesetzt werden kann. Daraus soll eine Wirktheorie entwickelt werden, die die Prozesse zu modifizieren und nachhaltig zu gestalten.

# Implementierung der komplexen Intervention



# Ziel und Fragestellung

- ▶ Ziel der Forschungsarbeit ist es, die REFOCUS Schulung für Recovery-Gespräche zur Anwendung für die psychiatrisch häusliche Krankenpflege in Niedersachsen als komplexe Intervention zu adaptieren.
- ▶ Fragestellung / Hauptkategorien (Kuckartz, 2016)
  - ▶ Kulturelle Unterschiede
  - ▶ Bereitschaft des Teams
  - ▶ Bereitschaft der Mitarbeiter
  - ▶ Strategien des Engagements
  - ▶ Umsetzung des Trainings und Inhalt
  - ▶ Modellierung der Recovery Prinzipien

# Forschungs-Methodik

- ▶ Fokusgruppen - Wahl des qualitativen Designs
  - ▶ Expertendiskussion zur Einschätzung von Schulungsmaterialien
- ▶ Planung der Fokusgruppen
  - ▶ Zugang zum Feld
  - ▶ Ad hoc Fokusgruppen
  - ▶ Fokusgruppen Assistenz
- ▶ Durchführung der Fokusgruppen
  - ▶ Interviewleitfaden
- ▶ Datenerhebung
  - ▶ Ablauf & Transkription
- ▶ Datenauswertung
  - ▶ Erstellung von Text - Retrievals der codierten Subkategorien

# Ergebnisse der Forschungsarbeit

- ▶ Fallzusammenfassung der Fokusgruppenteilnehmer
- ▶ Bereitschaft für Recovery
  - ▶ Kulturelle Unterschiede
  - ▶ Bereitschaft des Teams
  - ▶ Bereitschaft der Mitarbeiter
- ▶ Reflexion der REFOCUS Intervention - Effektives Training
  - ▶ Strategien des Engagements
  - ▶ Umsetzung des Trainings und Inhalt
  - ▶ Modellierung der Recovery - Prinzipien

# Kulturelle Unterschiede

- **Paradigmenwechsel - Sozialpsychiatrie - Gezeitenmodell**
- **Behandlung & Verantwortung der Nutzerinnen und Nutzer**
- **Veränderungen in der psychiatrischen häuslichen Krankenpflege**
- **Homogenität vs. Heterogenität**
- **Ärzte als Auftraggeber**

# Kulturelle Unterschiede

## *Haltung zur Recovery*

„Ich bin mir sicher alle sagen, sie haben schon von Recovery gehört. Ich bin mir auch sicher, alle sagen, sie haben eine Vorstellung. So arbeite ich auch schon mit Menschen, aber da ist ja noch mehr dran, es ist ja der Genesungsprozess, es ist ja eine ganz andere Begleitung und da bin ich mir nicht so sicher, wie weit, da so die einzelnen einfach auch wissen, was für Schritte da auch zugehören. Auch wenn man so sagt, ich besuche den Nutzer, um ihn mitzunehmen auf seinem Genesungsweg, da bin ich mir sicher, wenn wir da in die Tiefe gehen würden, dass bei vielen große Aha-Erlebnisse entstehen würden.“  
(Fokusgruppe Rotenburg, US)

# Kulturelle Unterschiede

## *Recovery Systematik*

„Ich glaube, wenn man von Anfang die Leute als Mitbestimmer mit einbezieht, zusammen die Konzepte erstellt, so wie das hier auch beschrieben wird, ich finde das ganz schön, das an einer Stelle steht, es ist immer davon auszugehen, dass der Klient die Wahrheit sagt. Es ist ja eigentlich klar, aber es scheint ja irgendwie nicht immer so klar zu sein und da ist mir das noch mal so klar geworden, dass es wirklich darum geht, genau die gleiche Ebene zu haben mit den Klienten und das finde ich irgendwie schön, weil von vornherein das Tempo und auch die Form, was gemacht wird, immer mit der Energie und der Antrieb von dem Klienten ausgeht.“ (Fokusgruppe Varel, HF)

# Bereitschaft der Teams

- ▶ Ambulantes Team
- ▶ Assistentenrolle der Pflege gegenüber den Ärzten
- ▶ Qualitätsverbesserungen
- ▶ Wissen und Werte zur Recovery-Orientierung

# Bereitschaft der Mitarbeiter

- ▶ Mitarbeiter Verantwortung
- ▶ Wie handeln Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Recovery-orientiert
- ▶ Veränderung der Haltung
- ▶ Niveau der Pflegeausbildung in Deutschland

# Reflektion der REFOCUS Intervention

- ▶ Strategien des Engagements
  - ▶ Meinung zu REFOCUS
  - ▶ Engagement bei REFOCUS
  - ▶ Implementierung von REFOCUS

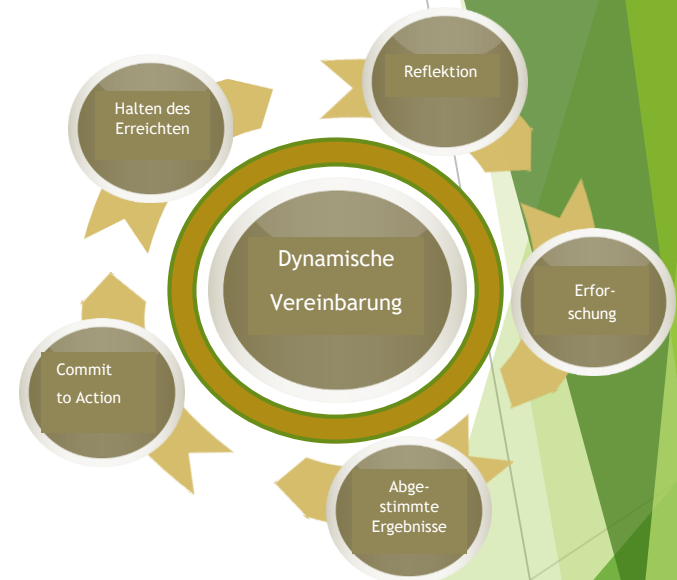
# Reflektion der REFOCUS Intervention

- ▶ Umsetzung des Trainings und Inhalte
  - ▶ CHIME als grundlegendes Modell
  - ▶ Training der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
  - ▶ Verbesserungsvorschläge für das REFOCUS-Schulungsprogramm



# Reflektion der REFOCUS Intervention

- ▶ Modellierung der Recovery-Prinzipien
  - ▶ Schulung nach Recovery Prinzipien
  - ▶ Schulung im Praxisbezug
  - ▶ Stärkenförderung, Werteverständnis und Zielorientierung



# Diskussion der Ergebnisse

- ▶ Bereitschaft zur Recovery - fördernden Haltung in Niedersachsen
  - ▶ Offenheit zur Recovery - Gezeitenmodell - Kooperationen - EX IN
- ▶ REFOCUS Schulungen in Deutschland in der psychiatrischen HKP
  - ▶ CHIME als Grundlage - Manual & Schulung positiv
- ▶ Kulturelle Anpassung der REFOCUS Schulungsmaterialien
  - ▶ Recovery Tag - Hüter des Recovery - Niveauanpassung
- ▶ Theoretische Grundlagen für die Komplexe Intervention zur Erarbeitung der Wirktheorie
  - ▶ Konsequentes Changemanagement - Auseinandersetzung mit Implementierung einer komplexen Intervention
  - ▶ Einarbeitung der Anpassungsergebnisse

# Schlussfolgerungen und Ausblick

- ▶ Zukünftige Curricula zur Recovery-orientierten Haltung
  - ▶ REFOCUS Schulungen als Initialzündung
  - ▶ Weitere Schulung notwendig
  - ▶ Einbeziehung von Kompetenzprofilen
  
- ▶ Zukünftige Forschung zu Recovery in der APP in Niedersachsen
  - ▶ Changemanagement
  - ▶ Hüter des Recovery
  - ▶ RCT zur Überprüfung von Recovery Erleben der Nutzerinnen und Nutzer

Vielen Dank für die  
Aufmerksamkeit